

Kiel, 13.05.2024

## Presseinformation

### Neue Hattie-Studie belegt die Bedeutung von Erfolgserwartung für das Lernen – und entlarvt den „Unfug“ des gegliederten deutschen Schulsystems

Aktuell erscheint die neue Hattie-Studie: die Fortsetzung des Bildungs-Bestsellers „Visible Learning“, in die viele neue Kriterien und Auswertungen eingegangen sind, was Erfolg und Misserfolg von Lehren und Lernen in der Schule betrifft. Dabei bestätigen die vorab veröffentlichten Statistiken<sup>1</sup> viele der Erkenntnisse, mit denen der neuseeländische Bildungsforscher John Hattie die Fachwelt bereits im Jahr 2008 aufgerüttelt hatte: Der Einfluss der Klassengröße mag – unter sonst günstigen Voraussetzungen – geringer sein als vielfach angenommen; der Einfluss der Lehrkraft ist jedoch meist größer, als dieser selbst bewusst ist.

Einige weitere Punkte, über die sich nachzudenken lohnt: Schulwechsel und Mobbing, aber auch die pandemiebedingten Schulschließungen, hatten bzw. haben einen deutlich nachteiligen Effekt auf den Lernerfolg von Schüler\*innen. „Einen dieser Negativfaktoren könnte die Landesregierung sofort ausräumen, indem sie die viel zu häufigen "Schrägversetzungen" – tatsächlich Abschulungen – unterbindet oder zumindest stark einschränkt“, stellen die Vorsitzenden der GGG (des Gemeinschaftsschulverbandes) Schleswig-Holstein, Johann Knigge-Blietschau und Cornelia Östreich, fest.

Eher neutral verhalten sich laut Hattie einige ansonsten in der politischen Debatte stark besetzte Aspekte wie „leistungsgerechte Bezahlung“, ökonomische Bildung, Digitalisierung z.B. in den Naturwissenschaften und die zuvor zitierte Klassengröße – deren Wirkung jedoch stark von weiteren Faktoren abhängt. Mit Förder- und Lesekursen sowie mit Rechtschreibtraining, auch mit Erziehungshilfen, Verhaltensbildung und Feedback-Kultur kommt man den Bedingungen erfolgreichen Lernens schon näher. Den größten Einfluss aber haben Selbstwirksamkeitserwartungen, komplexe Lernstrategien und vor allem die Annahme, **gemeinsam** etwas erreichen zu können.

Leistungshomogene Klassenzusammensetzung, die „heilige Kuh“ der deutschen Schulpolitik und Begründung dafür, in vielen Bundesländern noch an einem stark gegliederten Bildungssystem festzuhalten, liegt hingegen weit abgeschlagen im Bereich des kaum Messbaren. Dafür werden Jahr für Jahr bestürzend viele Lernchancen von Kindern und Jugendlichen geopfert. Kein Wunder, dass



<sup>1</sup> Beispielsweise in <https://www.news4teachers.de/2023/10/exklusiv-ein-blick-vorab-in-die-neue-hattie-studie-welche-faktoren-das-lernen-beguenstigen-und-welche-dafuer-schaedlich-sind/>  
GGG-Landesverband Schleswig-Holstein – Gemeinschaftsschulverband, c/o Dr. Cornelia Östreich, Teßdorfstr. 21, 23611 Bad Schwartau, [c-t.oestreich@kabelmail.de](mailto:c-t.oestreich@kabelmail.de); Johann Knigge-Blietschau Duppelstr. 67, 21 24105 Kiel, [johannknigge-blietschau@ggg-web.de](mailto:johannknigge-blietschau@ggg-web.de)

Hattie das deutsche Schulwesen scharf kritisiert. Kinder schon mit neun oder zehn Jahren auf unterschiedliche Schulformen und – oft endgültige – Bildungsgänge zu verteilen, hält der Direktor des Melbourne Education Research Institute für nicht vertretbar. Mit seinen eigenen Worten: „Heterogenität ist die Norm in unserem Leben“ und weiter: „Meine Forschung beweist, dass Eingruppierung und Segregation keinem Schüler zugutekommt.“ Zugute kommt den Schüler\*innen hingegen eine Haltung der Lehrkraft, die darauf angelegt ist, Wirkung bei allen von ihnen hervorzurufen – nicht nur die „Erledigung“ von Aufgaben sicherzustellen.

„Es ist höchste Zeit“, findet die GGG, „dass sich das deutsche Schulsystem endlich auf den aktuellen Stand der Forschung bringt, auf Segregation und angebliche Leistungshomogenität verzichtet und allen Schüler\*innen die Lernchancen eröffnet, auf die sie Anspruch haben. Dies geht nur in einer gemeinsamen Schule für alle, die mit Heterogenität umgehen kann und für Inklusion und optimale Förderung aller Kinder gut ausgestattet ist.“

Für den Landesvorstand der GGG-SH: Johann Knigge-Blietschau, Dr. Cornelia Östreich